

FFW Rötz für den Ernstfall

Bei Übung neue Brandmeldeanlage der Firma Meyer getestet

Einen wichtigen Übungseinheit hatte die FFW Rötz am Dienstagabend zu bewältigen: Sie wurde zu einem Löschangriff und einer Personensicherung mit Atemschutz zur Maschinenfabrik Meyer gerufen. Dabei wurde auch gleich die hochwertige, im Mai fertig gestellte Meldeanlage angetestet.

Firma Meyer arbeitet mit dem Sicherheitsbeauftragten der Firma Meyer, Thomas Kagermeier, und Betriebsleiter Josef Rötzer unter der Führung von Kommandant Werner Walbrunn die effektivste Vorgehensweise. Die ausgefeilte Technik des Meldesystems kamen ihnen dabei natürlich zugute.

Die Ausrichtung der Übung übernahm Kreisbrandmeister Norbert Auerbeck. Korrespondierende Beteiligung freute sich über die aktive Teilnahme aus den Reihen der Jugendwartschaft, besonders die Jugendlichen.



Bei dem Einsatz galt es auch eine „vermisste“ Person zu bergen.

Durch die vielen technischen Hilfeleistungen, die die Wehr in ihrem Einsatzgebiet in Zukunft erbringen werden, muss, sei die Jugend nicht mehr wehrlos zurückbleiben.

Die Feuerwehr Rötz rückte nach der Alarmierung, die über die Polizei Roding geschaltet wurde, mit zwei Löschzügen, Einsatzfahrzeugen und einem Mannschaftstransporter an. In der Kitzburg wurde die Alarmierung über Regensburg darauf wurde bei der Übung hingewiesen. Im Bereich der

Warenannahme der Firma, die den Schutz in die Lagerhalle, in der das „Opfer“ übernachtet, durch die FFW-Jugendmitglieder durchgeführt werden. Durch das Verhalten der weiteren Gefahrenquelle, die durch und einer Großzahl an Personen, die schon wäre bei einem Einsatz, die Alarmierung weiter auslösen, ist die Alarmierung nicht möglich. Schließlich muss eine Propan- und Schutzgasflasche im Depot bei der Warenannahme entfernt werden. Über Walbrunn erklärte.

Chronik Sitzung 07.07.2005



Träger Thomas Kagermeier erläuterte die Funktionsweise der neuen Meldeanlage.

„Vermissten“ geborgen

baute die Truppe unter Leitung ihrer Gruppenführer den Löschangriff über Oberflur- und Unterflurhydrant in Verbindung mit einer 250 Meter langen Wasserförderung auf. Anschließend erläuterte der betriebsangehörige Sicherheitsbeauftragte Thomas Kagermeier zusammen mit dem Kommandanten und Kreisbrandmeister das Schließsystem der Meldeanlage und die Vorgehensweise innerhalb des Betriebsgebäudes. Anhand einer optischen Anzeige verbunden mit einem „Feuerwarntafelkartensystem“ kann die Gefahrenquelle umgehend und sicher ermittelt werden.

Der Kommandant lobte die allgemeine Umgangsweise bei der Arbeit seiner Mannschaft. Besonders wert legt er stets auf die feste Integration der Jugendmannschaft. Durch separate Übungsbeide für die Jugendfeuerwehr möchte Walbrunn den Nachwuchs noch fester an die Feuerwehr binden und wurde sich sehr über neue Mitglieder freuen. Bereits 18 sehr am Feuerwehrwesen interessierte Jugendliche konnte man bereits für die Rötzer Wehr gewinnen.

Zum Abschluss der Übung bedankte sich Betriebsleiter Josef Rötzer bei den Verantwortlichen der FFW für das erfolgreiche Durchspielen des Ernstfalles. Rötzer hofft allerdings, dass ein derartiger Fall nicht eintreten möge. „Üben muss man aber, um einen richtigen Einsatz leisten zu können“, so sein Fazit. Sicherheitsbeauftragter Thomas Kagermeier ging so dann auf die unterschiedliche Auslöstechnik per Wärme- oder Lasertechnik der im Betrieb vorhandenen Rauchmelder und des Abzugssystems ein, was er den Feuerwehrleuten anschaulich erklärte. Kreisbrandmeister Auerbeck dankte zum Abschluss der Übung den beiden Verantwortlichen des Betriebes für ihre Unterstützung.